

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Wegzugs-Preis: Vierteljährlich 2,70 Mark, bei Zustellung durch die Posten 3.— Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse) des Fortfalls der Redaktion, der Verlegerin od. d. Verlegerin (Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis: Die kleinstmögliche Zeile oder deren Raum wird mit 25 Hg., auf der ersten Seite mit 75 Hg. berechnet.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Bezug durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Verantwortlich-Aufsicht: Amt Hermisdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 17

Mittwoch, den 11. Februar 1920

19. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Petroleum für Landwirtschaft u. Heimarbeiter.

Petroleumkarten für Monat Februar können von Dienstag, den 10. ds. Mts., vormittags 8—12 Uhr im Gemeindeamt abgeholt werden.

Das Bechtöl kann sofort im Geschäft von E. Rüttner entnommen werden.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Februar 1920.

Der Gemeindevorstand.

Sämtliche Kriegsbekleidete und Nichtentensmpfänger haben sich zum Zwecke der Bismiltelverteilung umgehend und zwar bis spätestens

12. Februar 1920

unter Vorlegung von Ausweis- und Rentenpapieren im Gemeindeamt zu melden.

Rentenempfänger haben außerdem die Höhe der Versorgungsbeträge und die Bezüge aus sonstigen Versorgungsquellen genau zu bezeichnen.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Februar 1920.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Der Pariser Berichterstatter der „Basler Nationalzeitung“ bringt eine sensationelle Meldung, wonach in der Auslieferungsfrage eine Wendung eingetreten sei. Danach habe Lord Birkenhead, der britische Vorkanzler, im Pariser Auswärtigen Amt erklärt, daß Lloyd George unter dem Einfluß der in bestimmten Kreisen vorherrschenden Meinung keine Ansicht in der Auslieferungsfrage geändert habe sich nicht mehr im Einverständnis mit der französischen Ansicht befindet. Lloyd George, so führt Lord Birkenhead aus, glaubt, daß die Räte der Angeklagten oder das juristische Verfahren nach den deutschen Wünschen modifiziert werden müßten. Die Wirkung dieser Erklärung sei, wie der Berichterstatter des Basler Blattes berichtet, außerordentlich stark. Es sei bereits Fall geworden in den Pariser Blättern.

In Basel traf am Donnerstagabend ein Transport von 1000 deutschen Gefangenen aus Frankreich ein, der den Schweizer Behörden als Transport polnischer Arbeiter übergeben und als solcher von der Schweiz zur Weiterführung nach Polen über Oesterreich übernommen worden ist. Soweit die bisherigen Feststellungen ein Urteil gestatten handelt es sich um deutsche Kriegsgefangene, die sich teilweise den französischen Behörden als Polen bezeichnet hatten, vermutlich um hierdurch eine Vorzugsbehandlung zu erlangen. Bei ihrer Ankunft in Basel verweigerten diese Leute die Weiterfahrt, bezeichneten sich als Reichsdeutsche und verlangten nach Deutschland entlassen zu werden. Bei der Fahrt von Basel an die österröichische Grenze verließen rund 50 von ihnen den Zug. Ein Teil wurde wieder zurückgebracht, während der andere entkam. Voraussichtlich werden die entkommenen Leute von der Schweiz den deutschen Behörden in Konstanz übergeben werden. Der genaue Sachverhalt wird von der deutschen Gesandtschaft im Einverständnis mit der Schweizer Regierung festgestellt.

Nach dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet ein drahtloser Bericht aus Moskau, daß in Transkaukasien eine Revolution ausgebrochen ist und daß sich Listis im Besitz der Bolschewiken befindet. Die Bolschewiken melden weiter die Einnahme von Rischni Udinsk und Gerson. Die roten Truppen stehen 40 Meilen von Odessa entfernt. Nach einer anderen in Amsterdam eingegangenen Neutermeldung berichten die Bolschewiken bereits durch Funkpruch die Einnahme von Odessa.

Seit gestern herrscht in Solingen Generalstreik, dem sich auch die Buchdrucker beigeschlossen haben. Die Zeitungen sind nicht erschienen. Der Generalstreik ist eine Folge der Maßnahme der Arbeitgeber, die ihre Arbeiter mit 14-tägiger Frist gekündigt haben.

Am Montag nachmittag sind die Kölner Buchdrucker in den Ausstand getreten, nachdem die von ihnen aufgestellten außerordentlichen Lohnforderungen nicht bewilligt worden waren. Sämtliche Zeitungen konnten nicht erscheinen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Februar 1920.

Die Herabsetzung der Brotanteilmengen wird in der Presse sehr scharf beurteilt. Der „Berl. Lok.-Anz.“ erwähnt u. a.: Zu einer solchen Politik des völligen Verfügens hätte man eigentlich keine Regierung gebraucht, das würden die Portiers in den Ministerien ebenso gut machen. In der „Post. Stg.“ wird gesagt: Die Regierung hätte wissen müssen, daß es ihr nicht gelingen wird, der Landwirtschaft soviel Rohlen zuzuführen, daß der Druck sich nicht vergrößert werden kann, es sei ihre Pflicht gewesen, schon damals der Bevölkerung anzudeuten, daß eine Herabsetzung der Brotation in einem Monat bevorstehe. Das Loch in unserer Ernährungsökonomie sei durch die vernunftwidrige Beibehaltung der Zwangswirtschaft entstanden, welche die Produktion lahmgelegt.

In führenden Kreisen der sächsischen Industrie wird die Tatsache stark bemängelt, daß die Reichsregierung den Zusammenritt des Reichswirtschaftsrates immer mehr hinauszieht. Sachsen hat als Industriestaat ganz besonders lebhaftes Interesse am baldigen Zusammenritt des Reichswirtschaftsrates, und der überwiegende Teil der sächsischen Industrie sieht u. a. auch auf dem Standpunkt, daß die Befugnisse des Reichswirtschaftsrates wesentlich erweitert werden müssen, als sie in der Gesetzesvorlage von der Reichsregierung vorgezeichnet ist, wenn der Reichswirtschaftsrat für unsere gesamte Wirtschaft etwas Ersprießliches leisten soll. Die sächsische Regierung ist entschlossen, den sächsischen Interessen auch in der Frage des Reichswirtschaftsrates Nachdruck zu verleihen. Zurzeit befindet sich der Vertreter des sächsischen Wirtschaftsministeriums, Geheimrat Regierungsrat Dr. Allen, in Berlin, um dort mit der Reichsregierung über diese Frage zu verhandeln.

Ausnahmezustand für Sachsen. W. T. B. meldet: Die am 13. Januar für das Reich mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden erlassene Verordnung über den Ausnahmezustand ist inzwischen im Einverständnis mit der sächsischen Regierung auch auf das Gebiet des Freistaates Sachsen ausgedehnt worden.

Die Schrotmühlen. Wie das Landespreissamt mitteilt, mehrten sich in letzter Zeit ganz besonders die Anzeigen von Verfehlungen gegen die Verordnung des Wirtschaftsministeriums über Schrotmühlen vom 6. September 1919. Es sei erneut darauf hingewiesen, daß die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Droggetreide (Roggen, Weizen, Speltz usw.) untersagt ist. Andere Früchte der im § 2 der Reichsgetreideverordnung bezeichneten Arten (z. B. Gerste und Hafer) dürfen nur zur Herstellung wirtschaftlich notwendigen Futtermittels und nur mit schriftlicher Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde in Schrotmühlen verarbeitet werden.

Eine sogenannte kleine Viehzählung findet am 1. März 1920 statt. Sie erriecht sich auf Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen. Die Ausnahme erfolgt auch in den bezirksfreien Städten nur mittels Ortolven. Mit der Viehzählung ist wieder eine Schätzung des durchschnittlichen Lebendgewichtes der Rinder Schweine in den einzelnen Gemeinden vorzunehmen.

Im Anschluß an seine Ausführungen in der sächsischen Kammer erklärte Ministerpräsident Gisonauer dem Korrespondenten des W. T. in einer Unterredung noch folgendes: „Was die Regierung in Berlin tun wird, weiß ich zur Stunde noch nicht. Es ist vor allem nicht bekannt, ob ich nicht doch noch ein Weg zu neuen Verhandlungen gefunden hat. Das eine kann ich Ihnen jedenfalls sagen, und zu dieser Erklärung ermächtigte ich Sie beionders: Würde von Berlin aus das Ansehen an mich gestellt werden irgendetwas, und sei es nur das geringste, für die Bewirkung der Auslieferung zu tun, dann würde ich ohne weiteres mein Amt als sächsischer Ministerpräsident niederlegen, weil ich die Ausführung dieses Verlangens nicht mit meiner Überzeugung vereinbaren könnte. Ich halte bis zur letzten Minute gehofft, daß es irgendwie möglich sein werde uns mit dem Verbände auf einen wenig verträglichen Fuß zu stellen. Nun aber die Auslieferungsliste da ist, sehe ich diese Hoffnung vernichtet. In unserer jetzigen Lage muß ich leider der Befürchtung Ausdruck geben, daß wir uns auf das Schlimmste gefaßt machen müssen.“

Der Finanzausschuß A der Sächsischen Volkskammer hat dem von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf über die Erhebung eines Zuschlages zu dem am 15. Februar zu errichtenden Teuertar für Einkommensteuer zugestimmt. Er

empfiehlt der Kammer gleichzeitig, die Regierung zu ersuchen bei den Steuerzahlern, deren Einkommen gegenwärtig nachweislich weniger als 6000 Mark beträgt oder deren Einkommen sich seit dem Jahre 1918 erheblich gesenkt hat, im Falle des Bedürfnisses von dem Rechte des Erlasses oder der Herabsetzung des Steuertrages weitestgehenden Gebrauch zu machen.

Von den für die Amtshauptmannschaft Dresden-R. einsehl der Stadt Radeberg auf die Zeit vom 18. Januar bis 14. Februar 1920 auszugebenden Rahrmittelekarten werden befreit: Abschnitt 36 der gelben Karte A mit 1/2 Pfd. Zwiebad oder Keffe Abschnitt 36 der roten Karte B mit 1/2 mit Haferfabrikaten Abschnitt 36 der grünen Karte C mit 1/2 Pfd. Hülsenfrüchtmehl und 1/2 Pfd. Haferfabrikaten Abschnitt 36 der blauen Karte D mit 1/2 Pfd. Rindergerstenmehl. Die Anmeldung für diese Belieferung hat seitens der Verbraucher spätestens bis zum 12. Februar 1920 in einem Kleinhandelsgeschäft zu erfolgen.

Kloster. Im Kampfe mit Hindernissen in Berlin wurde der 28. Jahre alte Offiziers-Aspirant Hans Große, dessen Eltern hier wohnen, meuchlings erschossen.

Dresden. Gestern mittag 12 Uhr stürzte auf dem Fuchsbau Radweg bald nach dem Start aus einer Höhe von etwa 80 Metern ein Flugzeug der Sächsischen Lufttreibe auf den Flugplatz herab. Der Führer Pilot Jessen erlitt sehr schwere Verletzungen und wurde in hoffnungslosem Zustande dem Krankenhause zugeführt.

Kamenz. Schweres Herzleid hat ein tödlicher Unglücksfall über eine hiesige geachtete Familie gebracht. Als am Freitag nachmittag Herr Oskar Ruben damit beschäftigt war mittels seines eigenen Schiffs Reisig aus dem Walde zu holen, stürzte er hinter dem Dorfe Brauna annehmbar beim Anschließten, so unglücklich vom Wagen, daß er überfahren wurde und einen schweren Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Baunzen. Auf noch nicht ermittelte Weise brach im Holzstrodraum der Fahrenerschen Möbelfabrik im Hinterhaus Feuer aus, das in den großen Holzstapeln und den reichen Borräten an fertigen Möbeln Nahrung fand und sich mit Riesengeschwindigkeit auch über das Vorderhaus ausbreitete. Beide Häuser sind vollständig eingestürzt worden. Riesa. Anfang dieses Jahres war aus einem Schuppen der hiesigen Pionierkaserne ein Militärkraftwagen im Werte von 30000 Mark gestohlen worden. Die Polizei verhaftete gestern sechs an diesem Diebstahl beteiligte Personen darunter einen Subbotter. Der gestohlene Kraftwagen wurde in Dresden beschlagnahmt und der Herrensverwaltung wieder zugeordnet.

Berthsdorf. Einer Schwarzschlachting beschuldigt werden hier die beiden Fleischer Friedler und Teufelher, nachdem bei einer Durchsichtung Teile von einem Rind bei ihnen gefunden worden sind. Das Schlachtvieh soll aus Obergersdorf stammen.

Witweida. Das hiesige Gaswerk ist seit drei Tagen ohne Steinkohlen, so daß die Stadt vollständig ohne Gas ist.

Soligern. Der hiesige Fabrikarbeiter Schindler wurde verhaftet, weil er in dem Verdacht steht seinem zehn Wochen alten Kinde ein scharfes Werkzeug gegeben zu haben, um es zu vergiften. Da die Mutter den Anschlag entdeckte, ehe das Kind die Nahrung genommen hatte, ist es beim Versuch geblieben.

Geyer. In Lebensgefahr geriet ein Knabe des Fabrikanten Ernst Lippmann, indem er auf Schneefschufen gegen eine anstehende Lokomotive fuhr. Das Räderwerk ergriff die Spitzen der Schuhe, der Knabe fiel nach rückwärts und kam so mit dem Schreden davon. Die beglückten Eltern leisteten aus Dankbarkeit für die gnädige Errettung ihres Sohnes aus Lebensgefahr 1000 Mark, dessen Fünftel alljährlich zur Unterbringung eines verlohnsbedürftigen Kindes im Verleihemstift zu Ruedorf verwendet werden soll.

Oberlungwitz. Die im Jahre 1918 erfolgte Wiederwahl des Gemeindevorstandes Lieberkecht ist von den sozialistischen Gemeindevorstellern beanstandet worden. Es sind hier übrigens Bestrebungen im Gange, um unseren Ort zur Stadt zu erheben.

Blauen. Ein langgesuchter Vorkasdieb, der Kleidungs- und Wäschestücke im Werte von 40 bis 50000 Mark gestohlen, wurde in der Person des Jahntechnikers Ludwig Bayer verhaftet. Seine Frau wurde unter dem Verdachte der Schleierei festgenommen.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<p>Privat-Drucksachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einladungen, Menus Programme, Tanz- Speise- u. Weinkarten Hochzeitskarten ... Festlieder ... Wit-, Verlobungs- u. Glückwunschkarten Verählungs- und ... Trauerranzeigen ... Danksagungen etc. 	<p>◆ Eine vornehm ausgestattete Drucksache vorfehlt wie ihren Zweck. ◆</p>	<p>Geschäfts-Drucksache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Formulare, Tabellen, Briefbogen, Kuverts, Rechnungen, Post- karten, Lieferscheine ... Paketadressen ... Quittungen, Adress- karten, Reise-Avisé, Wechsel, Zirkulare, Prospekte, Kataloge Preislisten etc. etc.
--	--	---

Geschmackvolle Ausführung · Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

Gesang-Bücher

— solid gebunden —

in neuen geschmackvollen Mustern
empfiehlt als passende

Konfirmanden- Geschenke

Hermann Rühle
Buch- und Papierhandlung.

Die Sparkasse zu Ottendorf-Moritzdorf

Gemeindeamt, Radoburgerstraße

unter Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 1 Uhr

Der Zinsfuß beträgt bei täglicher Verzinsung 3% Prozent.

Übertragung von Einlagen besonderer Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt kostenlos.
Postsparkkonto Leipzig 25027. — Gemeindegiro 231.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungskassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschäfte, Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur Verfügung.

Neu eingetroffen: Maschinen-Zwirn

in weiss und schwarz, grosse Rollen No. 60 u. 80

Königsbrück Jul. Frenzels Nachf., M. Lütke

<p>Wir können noch folgende zu Geschenken gesteuerte Neuerscheinungen von 1919 liefern:</p> <p>Weltgeschichte von Hans Helmolt. 12 Bände im Einband. 9 Bände, gebunden 225 M. Mit gegen 1200 Lepidol- bildungen, 300 farbigen und 14000 Texten, 40 Karten.</p> <p>Geschichte der Deutschen Lite- ratur von Prof. Dr. Deist und Prof. Dr. Kad IV. Aufl. 3 Bde., geb. 66 M., 180 Text- bilder, 24 Tafeln, 44 Beilagen.</p> <p>Geographischer Bilderatlas von Prof. Dr. S. Meyer u. Dr. W. Gerding. Europa in 24 Bildern. Gebunden 16 Mark.</p>	<p>Sie beziehen durch jede gute Buchhandlung oder unmittelbar von der Ver- lagsbuchhandlung:</p> <p>Kunstgeschichte alter Zeiten und Völker von Prof. Dr. Karl Weitzmann. 12. Auflage in 10 Bänden, 6 Bände, gebunden 150 Mark. Mit 2000 Lepidol- bildungen und 300 farbigen und 14000 Texten.</p> <p>Die Pflanzenwelt von Prof. Dr. W. Sauer. 1. Auflage in 2 Bänden, 3 Bände, geb. 75 M. Mit 400 Lepidol- und 100 Texten.</p> <p>Düden, Nachschreibung der deut- schen Sprache u. des Fremdwörter- buchs. 1000 Wörter und Aussprachen. IX. Auflage. Dresden 1919. Ge- bunden 6,50 Mark.</p>
---	---

Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig und Wien

+ FRAUEN +

wenden nur Apothek. Wernloke's kombinierte

Menstrualkur

bei Stockungen und Unregelmässigkeiten der Blut-
zirkulation an.

Erfolg garantiert innerhalb 3 Tagen.
Kur I Mk. 20.— Kur II Mk. 25.— (extrastark),
Versand diskret gegen Nachnahme.

Cosm.-Manuf. „Excelsior“, Nürnberg
Webersplatz 11.

Saathafer

gegen Tauch oder Rauf, sowie

Haferkleie

empfiehlt ab Lager

Hugo Kerschmann, Lausa.

Sichere Kapitalanlage!

ist eine prima

Nähmaschine.

Als Bezirksvertreter führe ich
von jetzt ab die weltbekannte

Singer Nähmaschine.

Teilkäufe ohne Kostenzuschlag
gefl. bet.

Dietrich „Vesta“-Nähmaschinen
in bekannter Güte noch aus Lager.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Sämtliche Reparaturen werden unter Garantie angeführt.

Fahrrad- u. Nähmaschinenhaus

Paul Güttner.

Obstbäume

Hochstamm, Halbstamm, Busch in allen Sorten,
sowie

Beerenobst

empfiehlt

Grafs Baumschulen

Lausa.

Gewerbe-Verein

Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Zu dem am Donnerstag
den 12. Februar 1920
abends 6 Uhr im Saal
zum schwarzen Hahn
findenden

Familien- Abend

(1. Stiftungsfest) werden alle
selbständigen Gewerbetreibenden
nebst ihren weiten Angehörigen
hierdurch besonders
eingeladen.

Auf frohes Beisammensein
Der Vorstand.

Frauenjackett

zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei
der Geschäftl. des Blattes.

Grosse

Hundehütte

vollens für Kaninchen- oder
Süßnerfisch zu verkaufen.

Ernst Leonhardt.

weisser Spitz

mit Leder-Halsband, aus
den Kernen „Prinz“ hörend
ist geflern entlaufen

Alwin Opitz
Dampfmühle Lomnitz.

Lexikon

von Meyer 6. Auflage (1908
bis 1913) oder Brockhaus
14. Auflage (1908-10) zu
kaufen gef. Geil. Df. mit
Preis, Bandzahl u. wie Geil-
band unter H. 337 an Al-
Haassenstein & Vogler,
Dresden.

Etwa 1000 Quadratmeter

Bauland

am Ottendorfer Bahnhofs-
anlagen sind zu verkaufen
oder als Feld zu verpachten.
Näheres in der Geschäfts-
stelle des Bl.